

Hosiana-Report, viertes Quartal 2021

Zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres, im Juli, erhielt *Hosiana School* endlich die erste Hälfte des Fördergeldes von 40 000 €, also 20 000 €, für die Dining Hall, Ihr erinnert euch. Da man dort sofort aktiv wurde, stand bis September als ansehnlicher Rohbau das Außengerüst der Dining Hall. Wir erhielten ein „Glücksfoto“ mit Nonatus, wie er davor steht und freudig gestikuliert.

Dann aber gab der Gaiberger Ev. Kirchengemeinderat die zweite Hälfte des Fördergeldes erst Ende Oktober frei – was bedeutete: die Abschlussfeier der allerersten Hosiana-Absolventen musste im Provisorium stattfinden, da der erhoffte „Festsaal“ – die Dining Hall als Schul-Aula – eben nicht fertig sein konnte.

Es war dennoch ein erhebendes Fest: viele Eltern, Freunde, das halbe Dorf, alle Lehrer und die gesamte Schülerschaft versammelten sich zur Verabschiedung unserer „Pioniere,“ von denen einige im Alter von vier oder fünf Jahren als Kindergartenkinder bei Hosiana begonnen hatten und seither kein anderes Zuhause kannten als diese Schule.

In Tansania redet man gern gewichtige Worte vor großem Publikum, und natürlich hatte Nonatus auch uns als Freundeskreis gebeten, ihm einen Fest-Text zuzusenden, der die Absolventen würdigt und ihnen den Segen auf dem Weg zuspricht, und er verlas ihn feierlich in unserem Namen. Da manche vom Freundeskreis diese Kinder persönlich kennen und mit ihnen gearbeitet haben, konnten wir aus ganz persönlicher Anteilnahme unsere Begeisterung und Anerkennung des Erfolgs in Worte fassen. Das trug zur Freude dieser Teenager bei, die allesamt die Bestnote erhalten hatten: Note A. Im Geiste mögen sie uns beim Zuhören vor Augen gehabt haben: **Conni und Josef Wehle, Uschi Pfründer, Lennart Querfurt und Eva Hubert** vor deren Studienbeginn, **Tara Schmitz und Katharina Fast** als angehende Lehrerinnen, **Bettina Keene-Rauterberg** und „**Mama Otto,**“ wobei sich an jeden von uns persönliche Erinnerungen knüpfen.

Wir hoffen nun, dass diese 14 „gewaltfrei geschulten“ Kinder ihre Talente und ihren Ehrgeiz nicht vergessen, sobald sie einmal aus der schützenden Hosiana-Schulhülle entlassen sind, sondern dass sie ihre neue Reise durch Secondary School und Studium anpacken werden, falls sie weiter Förderung erhalten. Spannende Berufsideen haben sie genug, von Ärzt/in über Lehrer/in bis zum Piloten. Und nun darf ich gleich die „nationalen Vergleichs-Zahlen“ nennen: Hosiana School steht in diesem Jahr auf folgendem Rang:

Hosiana-Kinder sind

Nro **3 von 25** Schulen im Bezirk Karagwe

Nro **7 von 213** Schulen in der Region Kagera

Nro **35 von 5664** Schulen im Lande Tansania.

Das heißt, Hosiana hat sich gegenüber dem letzten Jahr noch leicht verbessert.

Die Frist zum Bauabschluss für die Dining Hall ist nun der 31. Januar, so gesetzt von der **Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg.** Dass Nonatus es rechtzeitig bis dahin schafft, können wir nur hoffen. Zusätzliche Gründe zur Eile sind gegeben durch den *Schuljahres-Beginn im Januar, gleich nach Dreikönig.* Denn dann gibt's andere Dringlichkeiten: Anschaffungen, um die „Neuen“ in den Schlafsälen gut unter zu bringen, Materialien zum Unterricht, Bücher, etc... Nonatus wird dann ziemlich eingespannt sein. Drum hat er es jetzt natürlich besonders eilig: Anfang November, am Morgen nach Erhalt der 2. Hälfte des Fördergeldes, war sofort die Bauleiter-Besprechung, und gleich ging es weiter. Schön wäre es, wenn dann die „Neuen“ in der neuen Aula festlich empfangen werden könnten!!

Viel ist noch zu bewältigen: Die gesamte Innenausstattung von Saal, Vorratskammer, Küche und Hygieneräumen bis hin zur solarbetriebenen Kochstelle, dazu Fenster und Türen innen und außen,

Strom und Wasser-Zuleitungen vom 300 000 l-Regenwassertank zum kleineren „Sim-Tank,“ dem Zwischentank für die Schulküche; dann auch noch die Möblierung.

Im Januar darf man die neuen Kinder erwarten, teils für Kindergarten und Vorschule, teils für Klasse eins, die dann wieder maximal 30 Kinder haben soll, laut Direktor Shadi. Vorschüler und Erstklässler werden direkt vom Acker kommen und zum ersten Mal im Leben Papier und Stift in der Hand halten: eine schwierige Phase, die viel Geduld und Liebe erfordert von den allesamt recht jungen Lehrkräften. Diese bringen jeweils in ihren Fachunterricht Schreib- und Mal-Utensilien mit, die sie danach wieder einsammeln. Die Kinder selbst bringen nichts mit. So ist es eben. Mit der Zeit wird es vielleicht mehr Arbeitsmaterial geben, Gewohnheiten können sich ändern. Aber die allerwenigsten Kinder haben Paten, die ihnen Malstifte und Spitzer schicken können!! – Wenn manche unserer PatenInnen ihren Kindern Farbstifte zukommen lassen, bedeutet das: die Kinder holen sich gern im Sekretariat Papier, um auch 'mal außerhalb des Unterrichts damit zu arbeiten.

Alle Paten und Patinnen müssten Briefe bekommen haben bis Oktober, Nonatus hat mit den 50 Kindern geschrieben. - wo kein Brief angekommen ist, könnte es ein Versehen der Post sein, bitte meldet es uns, damit wir es an Nonatus weiter geben können. Und bald folgen die „Weihnachts-Freuden,“ die in Tansania sehr unauffällig sind; sie bestehen vorwiegend im Kirchgang. Nein, -- es gibt keinen Baum, keine Kerzen, wohl auch keine Geschenke vor Ort. Wer gern Weihnachtspäckchen schicken möchte, dem kann ich sagen: **Alles, was wir schicken, ist wundersam willkommen:** Z. B. *eigene Zeichnungen! Kleine Autos, Püppchen, (Tier-)Figuren, Puzzles, Faltspiele, Perlensets, Malblöcke, Bilderbücher (möglichst in Englisch oder mit hinzugefügten Untertiteln), Farbstifte, Knet, Bälle, – kleine Dinge, die Kinder lieben und die sie anregen, sich auszuprobieren, auch Näh- Utensilien sind bei Mädchen hoch begehrt (Schere, Nadel- und Fadensets, Knöpfe / Druckknöpfe, Kordeln, Nadelkissen).* Wer von uns im nächsten Sommer *Hosiana School* besucht, kann ihnen wieder neu zeigen, wie man damit umgeht. Unsere „Näh-Meisterin“ Leah wird dann die Schule gewechselt haben. Derzeit aber dürfen alle Absolventen noch bei *Hosiana* wohnen und genießen schulfreie Wochen bis zu den Weihnachts- bzw. den Jahresabschluss-Ferien.

Es haben sich einige Menschen gemeldet, die Interesse zeigten, uns bei der **Vereinsgründung** zu unterstützen, und es sind Aktivitäten zur Vorbereitung im Gang, aber das braucht seine Zeit. Wir werden euch über die Fortschritte informieren. Allen unseren lieben Förderern, Paten und Patinnen wünsche ich jetzt viel Lachen, Freude und Begeisterung – das hält gesund, – und über allem Gottes Segen!

Das Spendenkonto bleibt bis zum 31.12.2021 wie bisher:

IBAN: DE672 917 0000 278 150 00
GENODE61NGD

Wir empfehlen allen, das **Schulgeld 2022 für eure Patenkinder noch vor dem Jahreswechsel** einzuzahlen, **zumindest für das erste Quartal 2022**. Das wäre uns bei der Finanz-Verwaltung eine große Hilfe: es macht möglich, dass wir die **erste Quartals-Überweisung zum neuen Schuljahr noch vor Weihnachten** durchführen können.

Ab 2022 werden eine neue Kontonummer haben, die sich einspielen wird: eure **Daueraufträge müssen dann für das Jahr 2022 neu eingerichtet** werden, z. B. **mit dem Namen des Förderkindes**. Das wird euch, Ihr lieben PatenInnen und Dauer-SpenderInnen, einen Gang zur Bank abverlangen, sobald die neue Vereins-Kontonummer steht. Aber wir schaffen das gemeinsam.

Die herzlichsten Segenswünsche, eine fröhliche Adventszeit und ganz liebe Grüße aus dem „Freundeskreis Hosiana/Tansania“ in Gaiberg von

Giselheid Otto